

Inhalt

Einleitung	13
Inhaltliche Einführung und Begründung der zentralen Fragestellungen.....	13
Vorstellung des Forschungsdesigns	19
Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung und theoretischen Einordnung der Befunde.....	22
1 Zur Relevanz des Philosophierens mit Kindern	25
1.1 Gesellschaftliche Bedeutsamkeit des Philosophierens – „Wieder denken“	25
1.1.1 Öffentliches Interesse an philosophischen Themen und der Praxis des Philosophierens	26
1.1.2 Relevanz des Philosophierens für kindliche Orientierung.....	27
1.2 Philosophieren mit Kindern als Unterrichtsprinzip	29
1.2.1 Bestandsaufnahme – Die Entwicklung des Philosophierens mit Kindern von Lipman bis heute	29
1.2.2 Prämissen des Unterrichtsprinzips.....	31
1.2.3 Philosophieren mit Kindern als Gegenentwurf zu Standardisierung von Unterricht.....	32
1.2.4 Wissenschaftsverständnis in der Grundschule – Beitrag der Philosophie	34
1.3 Didaktisch-methodische Aspekte zum Philosophieren mit Kindern	36
1.3.1 Staunen, Fragenstellen und Weiterdenken.....	36
1.3.2 Methodische Herangehensweisen.....	38
1.3.3 Gesprächsführung – Anmerkungen zur Herausforderung ein philosophisches Gespräch zu leiten	40
2 Der Forschungsstand zum Philosophieren mit Kindern – Befunde und Desiderate	43
2.1 Übersicht zum internationalen Forschungsstand zum Philosophieren mit Kindern	43
2.1.1 Entwicklung und Thematik empirischer Forschungsfelder	43

2.1.2	Befunde zur kognitiven Entwicklung mit Bezügen zur sozialen Entwicklung.....	44
2.1.3	Zur Entwicklung einer Gesprächskultur und zum Einfluss auf das Lehrerverhalten	48
2.2	Forschung zum Philosophieren mit Kindern in Deutschland.....	49
2.2.1	Anmerkungen zu empirischer Forschung in Grundschulpädagogik und Philosophiedidaktik	49
2.2.2	Themenfelder und Forschungsbefunde.....	50
2.3	Studien zum dialogischen Denken und zu interaktiven Kommunikationsmustern	51
2.3.1	Die Entwicklung des kritischen Denken durch interaktive Bezüge	51
2.3.2	Studien zur Perspektivität und Interaktion.....	54
3	Ungewissheit und Mehr-Perspektivität – Theoretische Fundierungen	57
3.1	Ungewissheit und Ambiguität – theoretische Bezüge.....	59
3.1.1	Ungewissheit im Kontext verschiedener Wissenschaftsdisziplinen	60
3.1.2	Philosophie und Ungewissheit/Ambiguität.....	62
3.1.3	Die pädagogische Bedeutsamkeit von Ungewissheit.....	63
3.1.4	Ungewissheitstoleranz als psychologisches Konstrukt.....	72
3.1.5	Forschungsergebnisse zur Ungewissheitstoleranz	75
3.2	Ambiguität und Ungewissheitstoleranz beim PmK	76
3.3	Fragestellung zu Ungewissheit/Ambiguität	79
4	Mehr-Perspektivität – Theory of Mind als interdisziplinäres Bezugssystem	81
4.1	Theory of Mind als vielfältiges Themenfeld der sozialen Entwicklung	81
4.1.1	Wann setzt die Theory of Mind ein?.....	82
4.1.2	Definition der Theory of Mind auf Grundlage des false-belief	83
4.1.3	Von Piaget bis zu den „Mental States“	84
4.1.4	Der Zusammenhang zwischen Theory of Mind und sprachlicher Entwicklung	87

4.1.5	Zum Begriff der Perspektivübernahme.....	88
4.1.6	Referentielle Kommunikation und Bezugssysteme	90
4.1.7	Die Entwicklung der Perspektivenübernahme nach Selman	91
4.1.8	Belief und Reasoning.....	93
4.2	Das Verhältnis zwischen Perspektivität und PmK	94
4.3	Fragestellung zur Mehr-Perspektivität	97
5	Methodendiskussion.....	99
5.1	Begründung für ein qualitatives Forschungsdesign	99
5.1.1	Begründeter Ausschluss anderer Methoden.....	99
5.1.2	Erläuterungen zur Auswahl der Forschungsmethode	100
5.2	Grundannahmen rekonstruktiver Sozialforschung – Die dokumentarische Methode	102
5.2.1	Theoretische Grundannahmen der dokumentarischen Methode	102
5.2.2	Analytische Vorgehensweise der dokumentarischen Methode	103
5.3	Gruppendiskussion und Philosophieren mit Kindern.....	104
5.3.1	Zum Gruppendiskussionsverfahren in der Kindheitsforschung.....	104
5.3.2	Das Verhältnis zwischen Individuum und Sozialität	105
5.3.3	Schule als sozialer Zusammenhang	107
5.3.4	Gruppendiskussionen und Philosophieren mit Kindern – Ähnlichkeiten und Unterschiede.....	108
5.3.5	Theoretisch-inhaltliche Bezüge des Forschungsvorhabens zur dokumentarischen Methode	110
5.3.6	Zusammenfassung	111
5.4	Gesprächsanalyse anhand der dokumentarischen Methode – Vorgehensweise	112
5.4.1	Zu den konkreten Arbeitsschritten der dokumentarischen Methode.....	112
5.4.2	Die formulierende Interpretation: Was wird gesagt?	113
5.4.3	Die reflektierende Interpretation: Wie wird etwas gesagt?	113
5.4.4	Fallinterne Vergleiche	114
5.4.5	Zur Diskursorganisation	115
5.4.6	Kommunikative Validierung	116

5.5	Diskursbeschreibung und Kontrastierung – Prozessbeschreibung	116
5.6	Möglichkeiten und Grenzen der Untersuchung	118
5.6.1	Schwierigkeiten und Herausforderungen der interdisziplinären Verortung	118
5.6.2	Diskrepanzen zwischen kindlichen und erwachsenen Perspektiven.....	120
5.6.3	Reflexion der eigenen Rolle im Forschungsvorhaben	121
6	Erläuterungen zu Datenerhebung, Durchführung und Auswertung.....	123
6.1	Zur Vorgehensweise	124
6.1.1	Videoaufnahmen als Datengrundlage	124
6.1.2	Zur Transkription.....	124
6.2	Philosophieren mit Kindern in der Grundschule – Durchführung	125
6.2.1	Erläuterung des Ablaufs	125
6.2.2	Bemerkungen zu Inhalten und Methodik der Unterrichtsplanung	125
6.3	Auswertung der Transkripte nach der dokumentarischen Methode	126
6.3.1	Bemerkungen zur Darstellung	126
6.3.2	Interpretation und Kontrastierung im Verlauf der Studie	127
6.4	„Philosoph oder so“ – Zum Vorwissen der Schüler/innen	128
6.4.1	Zum Ablauf der Interviews.....	128
6.4.2	Kurze Darstellung der inhaltlichen Ergebnisse.....	128
7	Darstellung der Auswertungsergebnisse – Zeitpunkt Eins.....	131
7.1	Diskursbeschreibung – „Freundschaft“	131
7.1.1	Erläuterung der Umstände	131
7.1.2	Interpretation der Eingangspassage	132
7.1.3	Zur formalen Diskursorganisation – Beschreibung des dramaturgischen Ablaufs des Gesprächs „Freunde“	134
7.1.4	Zur inhaltlich-semantischen Ebene der Diskursorganisation – Beschreibung der Orientierungsmuster und Rahmenkomponenten	135
7.1.5	Ambiguität	138
7.1.6	Mehr-Perspektivität	146

7.2	Zeitpunkt Eins – Ergänzende Zusammenfassung und Zwischenfazit	152
7.2.1	Diskursive Rahmenbedingungen – schulische Kommunikationsmuster	152
7.2.2	Kommunikative Auseinandersetzung mit Mehrdeutigkeit und Ambiguität	154
7.2.3	Perspektivität unter den Schüler/innen zu Beginn des Jahres	157
8	Darstellung der Auswertungsergebnisse – Zeitpunkt Zwei.....	161
8.1	Diskursbeschreibung – „Warum ist die Erde rund?“	161
8.1.1	Erläuterung der Umstände	161
8.1.2	Interpretation der Eingangspassage	162
8.1.3	Zur formalen Diskursorganisation – Beschreibung des dramaturgischen Ablaufs des Gesprächs „Warum ist die Erde rund?“	164
8.1.4	Zur inhaltlich-semantischen Ebene der Diskursorganisation: Beschreibung der Orientierungsmuster und Rahmenkomponenten	166
8.1.5	Ungewissheit	170
8.1.6	Mehr-Perspektivität	180
8.2	Zeitpunkt Zwei – Ergänzende Zusammenfassung und Zwischenfazit	188
8.2.1	Rahmeninkongruenzen zwischen Schüler/innen und Gesprächsleitung	189
8.2.2	Vielfältiger Umgang mit Ambiguität.....	193
8.2.3	Perspektivität: Rollenübernahmen und Perspektivübernahmen.....	201
8.2.4	Entwicklungsaspekte und kritische Betrachtungen	207
8.3	Kontrastierung mit der Sachunterrichtsstunde zum Thema „Zähne“	208
8.3.1	Auswertungen zur Gesprächsstruktur	208
8.3.2	Umgang mit Ambiguität im Sachunterricht.....	210
8.3.3	Zur Perspektivität im Unterrichtsbeispiel	211
8.3.4	Der Vergleich zum Pmk	212

9	Darstellung der Auswertungsergebnisse – Zeitpunkt Drei.....	215
9.1	Diskursbeschreibung – „Zeit“	215
9.1.1	Erläuterung der Umstände	215
9.1.1	216	
9.1.2	Interpretation der Eingangspassage	216
9.1.3	Zur formalen Diskursorganisation – Beschreibung des dramaturgischen Ablaufs des Gesprächs „Zeit“	218
9.1.4	Zur inhaltlich-semantischen Ebene der Diskursorganisation – Beschreibung der Orientierungsmuster und Rahmenkomponenten	220
9.1.5	Ungewissheit und Ambiguität	224
9.1.6	Mehr-Perspektivität.....	227
9.2	Zeitpunkt Drei – Zusammenfassung und Zwischenfazit.....	232
9.2.1	Diskursive Rahmenbedingungen: Geöffnete Strukturen	232
9.2.2	Ungewissheit und Ambiguität als Anlass für mehrperspektivische Auseinandersetzung.....	235
9.2.3	Perspektivität: Interkommunikative Auseinandersetzung als zentrale Strategie	244
10	Kontrastierung der gesamten Ergebnisse unter Entwicklungsaspekten	249
10.1	Diskursive Rahmenbedingungen: Die Entwicklung der Gesprächsführung	249
10.2	Entwicklung des kommunikativen Umgangs mit Ungewissheit und Ambiguität	250
10.3	Mehrperspektivität: Entwicklung eines perspektivischen Bewusstseins	252
10.4	Entwicklungsaspekte in der Übersicht	254
11	Konklusion – Theoretische Einordnung der Ergebnisse und Perspektiven für die weitere Forschung.....	257
11.1	Kritische Anmerkungen und weiterführende Fragen zu schulischen Rahmenbedingungen beim Philosophieren mit Kindern	257
11.2	Die Bedeutsamkeit kommunikativer Auseinandersetzung mit Ungewissheit und Ambiguität – Befunde und Schlussfolgerungen	263

11.2.1 Die kreative Konstruktion neuer Sinngehalte – bildungsrelevante Aspekte	263
11.2.2 Die Entwicklung philosophischer Denkweisen	267
11.3 Mehr-Perspektivität im philosophischen Gespräch – Bezüge zur Theory of Mind und weiterführende Aspekte	270
11.3.1 Die Vermittlung zwischen subjektivierenden und objektivierenden Denkweisen.....	270
11.3.2 Rollen – und Perspektivübernahmen und sprachliche Aspekte im philosophischen Gespräch	273
11.4 Schlusswort	277
Literatur	279
Bilderbücher	293
Abbildungsverzeichnis.....	294
Tabellenverzeichnis.....	294
Anhang.....	295
Transkriptionssystem	295